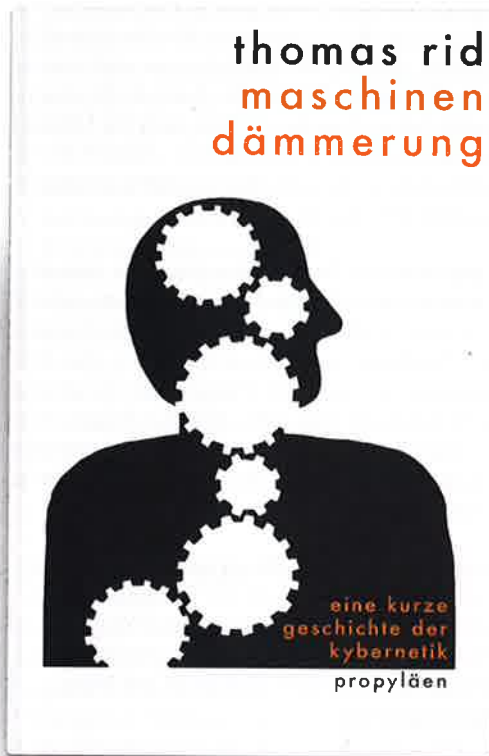


Buchempfehlungen



erschienen im Propyläen Verlag
ISBN 978-3-549-07469-5
24 EURO/22,99 EURO (als E-Book)

Die Geschichte der Mensch-Maschine-Interaktion

Thomas Rid: Maschinendämmerung. Eine kurze Geschichte der Kybernetik

Ob Cyber-Space, Cyber-Krieg oder Cyber-Security: Begriffe, die heute allgegenwärtig sind, deren Präfix „Cyber“ sich jedoch schwer fassen lässt. Angestoßen durch zahlreiche Anfragen seiner Studenten zu Bedeutung und Ursprung des Wortes, hat sich der Professor für Sicherheitsstudien Thomas Rid in seinem aktuellen Buch auf die Suche nach Antworten begeben zu den Fragen: Was bedeutet „Cyber“? Wie ist die Geschichte dieser Idee? Und woher kommt dieser Begriff eigentlich?

Auf über 400 Seiten gibt der Autor einen eindrücklichen Aufriss der Geschichte der Kybernetik, die in den 1940er Jahren entstand und aus deren Ideen der Cyber-Begriff hervorgegangen ist.

Der Ursprung dieser damals neuen Wissenschaft, die sich schon bald als allgemeine Theorie der Maschinen verstand und bei der sich alles um die Themen Computer, Steuerung, Sicherheit und die stetige Weiterentwicklung der Interaktion von Mensch und Maschine dreht, lag in den technischen Herausforderungen, die sich für die Vereinigten Staaten aus den im Zweiten Weltkrieg stetig beschleunigten Kriegshandlungen, vor allem bei der Luftwaffe, ergaben.

Von hier aus zeichnet Rid in chronologischer Reihenfolge technische und kulturelle Entwicklungen detailreich nach, die die kybernetische Idee über die gesamte zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts bis heute beeinflussten und veränderten. Der Autor fokussiert sich dabei vor allem auf eine amerikanische Sichtweise, nimmt spannende Persönlichkeiten wie hochbegabte Ingenieure und Wissenschaftler sowie Forschungseinrichtungen wie das MIT in den Blick, zeigt aber auch politische Intentionen auf und macht auf Unternehmer aufmerksam, die zu wichtigen Fortschritten beitrugen. Angesprochen werden in den zehn Kapiteln unter anderem weitere militärische Anforderungen, wie sie sich etwa aus dem Vietnam-Krieg ergaben, die Entwicklung des Science-Fiction-Kultes, aber auch Phänomene wie das der Krypto-Anarchisten.

Bei all diesen Entwicklungen, so Rid, schwang von Anfang an immer der sogenannte kybernetische Mythos von Gut und Böse mit: etwa die Hoffnung, dass Maschinen das Leben der Menschen zum Positiven wenden, oder – dem entgegenstehend – pessimistische Zukunftsvisionen über die Übermacht der Maschinen. Dieser Mythos besteht bis in die Gegenwart: Denn so hörte man nach dem Sieg des Google-Programms AlphaGo gegen den bisher von Maschinen unbesiegten Go-Spitzenspieler Lee Sedol in diesem Frühjahr: Es sei nur eine Frage der Zeit, bis Maschinen den Menschen den Rang ablaufen. In seinem Buch ordnet Rid dies alles verständlich und übersichtlich ein: hochspannend, kurzweilig und aktueller denn je.

Christoph Keese:

Silicon Valley

Was aus dem mächtigsten Tal der Welt auf uns zukommt

Zentrale Player der digitalen Wirtschaft wie etwa Google, Facebook und Youtube sitzen im Silicon Valley. Von dort haben sie schon heute großen Einfluss auf globale wirtschaftliche Entwicklungen. Und sie haben Vorbildcharakter: In dem Tal an Amerikas Westküste entstehen ständig neue Internetfirmen, Start-ups, die sich nichts weniger auf die Fahnen geschrieben haben als die disruptive Transformation. Sie arbeiten gegen ineffiziente Geschäftsmodelle und bringen so ganze Branchen ins Schwanken. Der Autor war 2013 für Axel Springer ein halbes Jahr vor Ort. In seinem Buch geht er dem Phänomen Silicon Valley nach. Er erzählt, was das Tal und seine Arbeitskultur ausmacht, und beschreibt, welche Konsequenzen sich heute und zukünftig aus den dortigen Entwicklungen ableiten lassen. Da kann einem zwischendurch schon mal unbehaglich werden. Eine spannende Reportage, die einen ungewöhnlichen Einblick in das Silicon Valley gewährt.

erschienen im Albrecht Knaus Verlag, ISBN 978-3-6411-2258-4
19,99 EURO/15,99 EURO (als E-Book)



Thorsten Reiter:

Start Up – Jetzt!

Endlich loslegen und es richtig machen

Deutschland braucht mehr Gründer, davon ist Thorsten Reiter, Vertreter der Generation Y, überzeugt. In seinem ersten Buch nimmt sich der erprobte Gründer genau dieses Themas an und setzt sich mit allen wichtigen Aspekten auseinander, die eine Start-up-Idee braucht, um erfolgreich zu werden: etwa die konzeptuelle Ausarbeitung des Produkts, der Aufbau des richtigen Start-up-Teams, die Finanzierung, der Businessplan, das entsprechende Marketing und, nicht zu vergessen, das Networking. Dabei plaudert er vor allem aus seinem reichen Erfahrungsschatz und lässt erfolgreiche Gründer zu Wort kommen. Einzigartig und motivierend zugleich: die Aufbereitung. Neben kurzen Statements, lockerem Layout und kleinen Kästen für den Überblick wird der Leser direkt mit Du angesprochen. Für alle, die übers Gründen nachdenken. Und alle, die darüber nicht nachdenken. Denn neben mentalem Coaching ist das Buch auch ein Augenöffner für klassische Arbeitgeber. Fazit: Bei allem immer eine klare Linie verfolgen.

erschienen bei Campus, ISBN 978-3-5935-0027-0
17,99 EURO plus E-Book inside

